

Eine neue vierte Armee, die sog. Maasarmee, welche, von der zweiten abgezweigt, unter die Führung des Kronprinzen Albert von Sachsen kam, sollte im Vereine mit der dritten Armee (unter dem Kronprinzen) gegen Mac Mahon bei Chalons operieren. Diese Truppenmassen standen unter dem Oberbefehl des Königs von Preußen. Als jetzt Mac Mahon auf Befehl des Kriegsministers Palikao mit Umgehung der feindlichen Truppen seine Armee in nordöstlicher Richtung nach Metz führen wollte, verlegten ihm die beiden deutschen Heere den Weg. Mehrere Gefechte, besonders das bei Beaumont, drängten den Marschall nach der Festung Sedan an der Maas, nahe der belgischen Grenze. Unter den Augen König Wilhelms ward hier in der Schlacht von Sedan am 1. September der glorreichste Sieg in der deutschen Geschichte erfochten. Nach dem Kampfe um das vor Sedan gelegene Dorf Bazeilles war von den Heeren der Deutschen der Ring immer enger um die Franzosen geschlossen worden (Kampf bei Floing). Die Umzingelten, zuletzt trotz tapferster Gegenwehr nach Sedan geworfen, in das jetzt Granaten fielen, mußten die Waffen strecken. An Stelle des verwundeten Mac Mahon schloß Wimpffen am 2. September die Kapitulation von Sedan ab. Napoleon, der der Schlacht beigewohnt hatte, ergab sich seinem königlichen Sieger (Zusammenkunft im Schloß Bellevue) und wurde ein halbes Jahr lang auf Wilhelmshöhe bei Kassel in Gefangenschaft gehalten. Er starb als Verbannter zu Chislehurst in England im Januar 1873.

#### Kampf gegen die Heere der Republik.

3. Die Niederlage bei Sedan hatte das zweite französische Kaiserreich gestürzt. Der gesetzgebende Körper erklärte auf Antrag Jules Favres die Absetzung Louis Napoleons und seiner Dynastie; die Kaiserin Eugenie floh nach England, Frankreich wurde am 4. September zum drittenmal eine Republik. Die provisorische Regierung, an deren Spitze General Trochu trat, setzte den Kampf fort. Man rechnete auf die Widerstandskraft von Metz und Paris, sowie auf eine Waffenerhebung des ganzen französischen Volkes, welche auch erfolgte. Die Seele der nationalen Verteidigung wurde Léon Gambetta, der glücklich aus Paris nach Tours entkommen war. Der kleine Krieg der Franc-tireurs begann, neue reguläre Heere entstanden, von dem Auslande kamen Zuzüge von Freiwilligen.

Nach der Kapitulation von Sedan rückte König Wilhelm unverweilt